

Presseerklärung vom 07.01.2014

Ausstellung „Stoffströme – Woher kommt unsere Kleidung?“

Präsentiert von Greenpeace Wuppertal im Tuchmuseum Lennep

Remscheid, 07.01.2014 – Mit der Ausstellung „Stoffströme – Woher kommt unsere Kleidung?“ zeigt Greenpeace Wuppertal die Folgen der globalisierten Textilherstellung für Mensch und Umwelt. Sie ist von Samstag, dem 08. Februar bis Sonntag, dem 13. April 2014 im Tuchmuseum Remscheid-Lennep zu besichtigen.

Bis vor wenigen Jahrzehnten war das Bergische Land ein Zentrum der weltweiten Textilindustrie. Während sich in unserer Region die Arbeits- und Umweltbedingungen seit dem 19. Jahrhundert allmählich verbesserten, wanderten immer mehr Betriebe aufgrund steigender Kosten ins Ausland ab. Dadurch ist heute nicht mehr die Wupper ein ökologisch toter Fluss, sondern das Färben und Bearbeiten von Textilien verschmutzt großflächig die Gewässer weit weg von unserer Haustür. Der globale Modekonsum ist mit dem Einsatz giftiger Chemikalien, zunehmendem Ressourcenverbrauch und krank machenden Arbeitsbedingungen verbunden.

Wir Verbraucher kaufen immer größere Mengen importierter Mode zu günstigen Preisen und tragen dadurch zur Verbreitung giftiger Chemikalien bei. Sie reichern sich in der Biosphäre an, wo sie giftige, krebserregende und fortpflanzungsschädigende Auswirkungen auf Lebewesen haben können. Die Ausstellung nimmt die 11 besonders schädlichen Substanzen unter die Lupe, für deren Verbot sich Greenpeace international einsetzt.

Die Ausstellung unterstützt „Detox“, eine weltweite Greenpeace-Kampagne mit dem Ziel, dass die führenden Markenkonzerne eine Erklärung zum Verzicht auf die giftigsten Chemikalien in ihrer Produktion unterzeichnen. 17 Unternehmen haben auf den Druck der Aktionen bereits eingelenkt.

Einen Ausweg für jeden einzelnen Verbraucher zeigen Tipps zum umweltfreundlichen und fairen Kleiderkauf sowie Informationsmaterial und Unterschriftenkarten zur Greenpeace-Kampagne.

Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, dem 08. Februar ab 17.00 Uhr mit Kurzvorträgen und der Möglichkeit zum Austausch mit den Ausstellungsmachern von Greenpeace Wuppertal und den Initiatoren des Tuchmuseums Lennep sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 16. März um 18.00 Uhr gibt es einen Filmabend zur NDR-Dokumentation „Der Preis der Blue Jeans“, die einen beklemmenden Blick hinter die Kulissen der Jeansherstellung wirft.

Der Eintritt zu den Sonderveranstaltungen ist frei, ansonsten gelten die regulären Eintrittspreise und Öffnungszeiten des Tuchmuseums Lennep. Gruppenführungen durch die Ausstellung sind nach Vereinbarung mit den Veranstaltern möglich.

Link zum Museum: <http://www.tuchmuseum-lennep.de>

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33 401, BLZ: 430 609 67
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de